

## **Bargeldloses Bezahlen: Girocard bleibt Deutschlands Favorit 2024**

Immer mehr Deutsche nutzen die Girocard als bargeldlose Zahlungsmethode, mit 3,84 Milliarden Transaktionen in 2024.

In Deutschland erfreuen sich bargeldlose Zahlungsmethoden immer größerer Beliebtheit. An jedem Kiosk, Bäcker oder sogar im Schwimmbad sind zahlreiche Menschen zu beobachten, die mit der Girocard, im Volksmund häufig als „EC-Karte“ bekannt, bezahlen. Laut einer aktuellen Auswertung von Euro Kartensysteme stieg die Zahl der Bezahlvorgänge mit dieser Karte im ersten Halbjahr 2024 auf etwa 3,84 Milliarden. Dies entspricht einem Anstieg von 5,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und unterstreicht die ungebrochene Beliebtheit der Girocard als führendes Zahlungsmittel in Deutschland.

Für das Jahr 2024 steht die Girocard auf dem besten Weg, erneut neue Rekorde zu erreichen. Im Jahr 2023 wurden bereits 7,48 Milliarden Bezahlvorgänge verzeichnet. Diese Statistik wirft ein positives Licht auf die Entwicklung bargeldloser Zahlungen und die Nutzung von Girocards durch die Bevölkerung. Besonders bemerkenswert ist, dass die Nutzung dieser Karte bei kleineren Beträgen immer mehr zur Norm wird.

### **Ein Blick auf die Zahlen**

Die durchschnittliche Höhe der Zahlungen mit der Girocard liegt aktuell bei 39,08 Euro, was einen Rückgang von über einem Euro im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Dies deutet darauf hin, dass auch bei geringen Beträgen immer öfter elektronisch

bezahlt wird. In der Gesamtsumme kletterten die Umsätze auf beeindruckende 150,1 Milliarden Euro, was eine Erhöhung um ein Prozent bedeutet. Die Girocard hat sich demnach auch als beliebte Wahl für alltägliche Kleintransaktionen etabliert.

Ein weiterer Trend ist der Anstieg der Nutzung digitaler Lösungen, um bargeldlos zu bezahlen. Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Girocard mit einem Smartphone oder einer Smartwatch zu verknüpfen, was das kontaktlose Bezahlen noch einfacher und schneller macht. Laut den aktuellen Erhebungen haben bereits über 84,9 Prozent der Kunden im ersten Halbjahr 2024 kontaktlos bezahlt, sei es mit der Karte, einem Smartphone oder einer Smartwatch. Dies zeigt eine klare Akzeptanz für moderne Zahlungsmethoden im Alltag.

## **Wettbewerb und Akzeptanz**

Die Einführung der Girocard im Jahr 2007 als Zahlungsinstrument der deutschen Banken und Sparkassen hat in den letzten Jahren viel zur Etablierung bargeldloser Optionen beigetragen. Die Girocard steht jedoch in einem heftigen Wettbewerb mit internationalen Anbietern wie Visa und Mastercard sowie digitalen Bezahlmethoden wie PayPal, die gerade im Online-Handel und im Ausland eine bessere Akzeptanz genießen.

Die Vorteile der Girocard liegen vor allem in den vergleichsweise niedrigen Transaktionsgebühren, die sie für Einzelhändler attraktiv machen. Solche niedrigen Kosten ermutigen viele Geschäfte, diese Zahlungsmethode anzubieten, was zur weiteren Verbreitung beiträgt. Allerdings ist die Akzeptanz der Girocard im Online-Bereich und bei internationalen Zahlungen nach wie vor ein Punkt, den viele Nutzer kritisch betrachten.

Die Tatsache, dass immer mehr Menschen auf bargeldlose Zahlungsmethoden zurückgreifen und die Girocard ihre Position stärkt, stellt einen signifikanten Trend in der deutschen Zahlungslandschaft dar. Der Rückgang des Bargeldgebrauchs

deutet darauf hin, dass Verbraucher zunehmend bereit sind, sich auf digitale Lösungen einzulassen.

## **Die Zukunft des Zahlens in Deutschland**

Die Entwicklung zeigt, dass die Einführung und Nutzung bargeldloser Zahlungsmethoden nicht stillstehen wird. Welche Rolle die Girocard in der Zukunft spielen wird, bleibt spannend zu beobachten. Angesichts des gestiegenen Interesses an kontaktlosem und digitalem Bezahlen könnte die Girocard in den kommenden Jahren noch öfter genutzt werden, während der Wettbewerb mit internationalen Anbietern weiterhin an Nutzen und Herausforderungen bringen wird. Ob dies zu einer weiteren Erhöhung der Nutzerzahlen führt, ist eine Frage, die Zahlungsdienstleister und Verbraucher gleichermaßen beschäftigt.

Ein weiterer Aspekt, der die zunehmende Beliebtheit bargeldloser Zahlungsmethoden in Deutschland beeinflusst, ist die rasante digitale Transformation aufgrund der COVID-19-Pandemie. Viele Einzelhändler haben ihre Zahlungsinfrastrukturen aktualisiert oder angepasst, um den Anforderungen einer kontaktlosen Gesellschaft gerecht zu werden. Dies führte dazu, dass Verbraucher zunehmend bereit sind, bargeldlose Zahlungsmethoden zu nutzen. Laut einer Umfrage von Bitkom aus dem Jahr 2023 gaben 61 Prozent der Befragten an, kontaktlose Zahlungen während der Pandemie als sicherer empfunden zu haben. Diese Veränderungen haben dazu beigetragen, dass bargeldlose Zahlungssysteme nicht nur gefragt sind, sondern auch als alltäglicher Standard angesehen werden.

## **Wachstum der digitalen Zahlungsmethoden**

Zusätzlich zur Girocard wachsen auch andere digitale Zahlungsmethoden. Die Nutzung von mobilen Wallets wie Google Pay und Apple Pay hat in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen. Laut einer Studie von Statista haben sich die

Nutzerzahlen für mobile Bezahl-Apps in Deutschland im Jahr 2023 um 23 Prozent erhöht, was auf die gestiegene Akzeptanz und Bequemlichkeit dieser Zahlungsmethoden hinweist. Verbraucher ziehen es zunehmend vor, Zahlungen schnell und unkompliziert mit ihrem Smartphone abzuwickeln, anstatt Bargeld mitzuführen.

## **Regulierung und Datenschutz**

Mit dem Wachstum der digitalen Zahlungen kommt jedoch auch eine Reihe von Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf Datenschutz und Sicherheit. Die Europäische Union hat in den letzten Jahren zahlreiche Verordnungen erlassen, die den Schutz persönlicher Daten bei digitalen Transaktionen stärken sollen. Zu den wichtigsten Regelungen gehört die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die im Mai 2018 in Kraft trat. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie personenbezogene Daten der Verbraucher schützen und transparent über die Verwendung dieser Daten informieren. Dies hat Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Zahlungsdienstleister Daten verarbeiten und speichern.

## **Vergleich mit anderen Ländern**

Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass Deutschland zwar in Bezug auf bargeldlose Zahlungen auf dem richtigen Weg ist, andere Länder jedoch bereits deutlich weiter sind. In Skandinavien beispielsweise, insbesondere in Schweden, ist der Trend hin zu bargeldlosen Zahlungen noch ausgeprägter. In Schweden wurden 2023 weniger als 10 Prozent der Transaktionen in bar durchgeführt, während die Mehrheit der Zahlungen digital erfolgt. Diese Unterschiede verdeutlichen, dass trotz des Wachstums in Deutschland noch Potenzial für eine weitere Digitalisierung der Zahlungsmethoden besteht.

Für die Zukunft wird erwartet, dass die Nutzung bargeldloser Zahlungsmethoden weiter zunehmen wird, nicht nur in Deutschland, sondern global. Die Entwicklungen in der

Finanztechnologie, die zunehmende Nutzung von Kryptowährungen sowie fortschrittliche Sicherheitslösungen werden voraussichtlich die Landschaft des Zahlungsverkehrs grundlegend verändern. Die Verbraucher sind bereit, die Vorteile der digitalen Zahlungen zu nutzen, was sowohl für Unternehmen als auch für Zahlungsdienstleister spannende Herausforderungen und Chancen mit sich bringt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**